

Businessplan zur Optimierung des Landwirtschaftsbetriebs



Marco Helbling

Meisterlandwirt, INFORAMA Rütli

Inhaltsverzeichnis

- Über mich
- Betriebsspiegel
- Betriebsanalyse
- Projektfindung
- Das Projekt
- Auswirkungen
- Risikoanalyse
- Schlusswort

Marco Helbling

- Landmaschinenmechaniker EFZ
 - Spahr Traktoren, Lengnau 2007-2011
- Angestellter Mechaniker
 - Militärdienst 2011-2012
 - Mitarbeit im elterlichen Betrieb 2011-2014
- Landwirt EFZ
 - BG Sahli/Kunz, Diessbach 2014-2015
 - Peter Meister, Zollikofen 2015-2016
- Betriebsleiter und Meisterschule
 - INFORAMA Rütli, Zollikofen 2016-2019


Betriebsspiegel

- Unser Betrieb liegt im Berner Seeland, in Epsach auf 465 Meter über Meer.
- Familienbetrieb
 - Pacht 1991-1994
 - Eigentum seit 1995
- Gemischter Betrieb
 - Ackerbau, Futterbau
 - Milchvieh 42 GVE
 - Obstbau
- Fläche LN 28,4 ha



Betriebsanalyse, Milchproduktion

Stärken

- 
- Einrichtung, Milchproduktion
 - Eigene Aufzucht
 - Tierarztkosten
 - Klimaregion, fruchtbarer Boden
 - Motivation und Leidenschaft

Schwächen

- Arbeitsbelastung, Spitzen
- Handarbeit bei der Fütterung
- Hohe Kraftfutterkosten
- Zu wenig Siloraum
- Deckungsbeitrag Weizen

Projektfindung

➤ Schwächen verringern, Stärken ausbauen

- Arbeitsbelastung senken
 - Handarbeit reduzieren
- Nachhaltigkeit erhöhen
 - Futtermittelimport reduzieren
 - Weniger Siloballenfolie
- Kosten senken
 - Grundfutterqualität erhöhen
 - Kraftfutterzukauf verringern

Das Projekt

- Fütterung rationalisieren
 - Stationärer Mischer, Verteilwagen
- Grundfutterqualität erhöhen
 - Hochsilo mit Entnahmefrüse
- Kraftfutter selber produzieren
 - Futterweizen, Gerste
 - Lupinen und Proteinerbsen
- Kraftfutter selber lagern
 - Mobile Mühle, Lohnarbeiter
 - Lagerung in Kraftfuttersilos



Auswirkungen des Projekts I

- Reduktion der Arbeitszeit
 - mind. 136 Akh
- Erhöhung der Grundfutterqualität
- Krafffutter direkt in TMR
- Ration besser ausgeglichen
 - Steigerung Milchleistung +500 kg/Kuh & Laktation


Auswirkungen des Projekts II

- Reduktion der Kraftfutterkosten
 - Um 50 %
- Weniger zugeführte Nährstoffe
 - Reduktion um 64%

Risikoanalyse

Risiko	Wahrscheinlichkeit	Ausmass	Gegenmassnahme
Milchleistung wird nicht erreicht	mittel	mittel	Fütterung, Genetik, Futterqualität
Ertrag der Kulturen ungenügend	tief	hoch	Sortenwahl, Anbau optimieren
Milchpreis fällt stark	tief	sehr hoch	Kosten senken, Alternativen zur Milchproduktion überprüfen
Verschärfung des Futtermittelimports, Zufuhr zum Betrieb	mittel	hoch	Krafftfuttereinsatz auf eigene Produktion reduzieren, tiefere Milchleistung.

Schlusswort

- 
- Erfolg hängt von verschiedenen Faktoren ab.
 - Messbare Faktoren
 - Buchhaltung
 - Milchleistung
 - Nicht messbare Faktoren
 - Arbeitsbelastung
 - Rationalität, Einfachheit der Abläufe
 - Betriebsoptimierung ist ein Mehrkampf